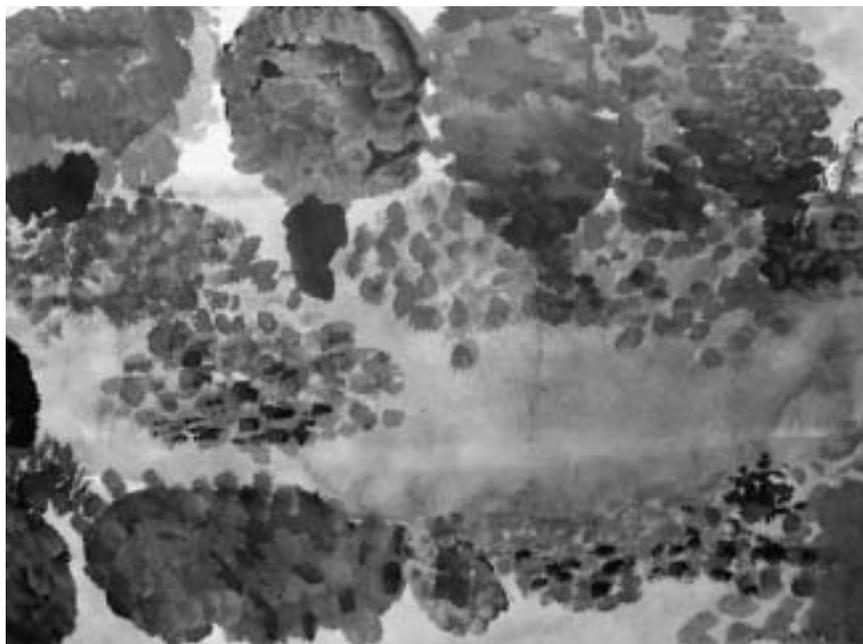


2. Vierteljahr 2007 · Nr. 2

H 2906

Verband  
Sonderpädagogik



# Sonderpädagogik in Niedersachsen

Zeitschrift des Landesverbandes  
Niedersachsen e.V.

[www.vds-nds.de](http://www.vds-nds.de)



## Aus dem Inhalt

Editorial .....	1
Persönliches .....	3
Artikel	
SEHRBROCK, Peter M.      Teil 1: Der Bologna-Prozess und das Fach Sonderpädagogik Oldenburger Überlegungen und Erfahrungen .....	4
Landeshauptversammlung 2006	
Reinhard FRICKE      Verbandsarbeit aktuell .....	17
Reinhard HEILE      Protokoll der LHV 2006 .....	21
Aus dem Landesvorstand .....	29
Impressionen von der Landeshauptversammlung .....	34
Rainer TRILLER      Vorbemerkungen zum folgenden Konzept .....	36
Konzept für eine inhaltliche und organisatorische Umgestaltung der Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen – beschlossen von der LHV am 06.10.2007 .....	38
Bezirksverbandstag Weser-Ems 2006 – Berichte	
Hans MEYERING      Der Förderplan ist fertig – was nun? .....	55
Rebeka KOHN/ Katharina WILMSEN      Veränderter Unterricht in der heterogenen jahrgangs- übergreifenden Eingangsstufe .....	58
Hasetalschule Quakenbrück      Veränderter Unterricht durch „Praxisklassen“ in der heterogenen jahrgangsübergreifenden Sekundarstufe .....	62
Berichte	
Peer FRENZKE      Mit Musik geht alles besser .....	65
Andrea SCHREIBER      Neue Kerncurricula im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung	67
Ulla SCHWEER/ Holger WESTPHAL      Stellungnahme zum Kerncurriculum des Referats Förderschwer- punkt Geistige Entwicklung .....	68
Veranstaltungen .....	71
Aus der Presse .....	72

Das Bild auf der Titelseite wurde gemalt von Sven Kaben, Klasse G 10 des Förderzentrums Elisabethschule Vechta, Bezirk Weser-Ems.

Die nächste Ausgabe erscheint unter der Nr. 03-2007 am 30. Juni 2007.

---

## Seien Sie herzlich begrüßt, liebe Leserin und lieber Leser,

zur neuen Ausgabe dieser Zeitschrift. Auf den folgenden Seiten erwartet Sie als Schwerpunktthema wie bereits angekündigt die aktuelle Arbeit des vds nach der am 5./6.10.2006 in Wolfenbüttel durchgeführten Landeshauptversammlung.

Bevor wir uns mit den aktuellen Ergebnissen des Landesverbandstages beschäftigen, wird die Frage aufgegriffen – „Wie wird man heute FörderschullehrerIn in Niedersachsen?“ und so das aktuelle Bild sonderpädagogischer Arbeit im Lande abgerundet.

Peter M. Sehrbrock zeigt in seinem Artikel „Der Bologna-Prozess und das Fach Sonderpädagogik“ die Entwicklungslinien und gibt Ihnen einen Überblick über die neue Ausbildungsstruktur zum Bachelor Sonderpädagogik. Fortgesetzt wird dieser Artikel in der nächsten Ausgabe mit dem Teil II zum Masterstudiengang Sonderpädagogik.

Zu dem angekündigten Schwerpunktthema finden Sie den Bericht unseres Landesvorsitzenden Reinhard Fricke, in dem er bereits auf die Umsetzung der Beschlüsse der Landeshauptversammlung u. a. in dem Gespräch des Landesvorstandes mit Kultusminister Bernd Busemann eingeht. Die Beschlüsse der Landeshauptversammlung wie die Wahlergebnisse u. a. entnehmen Sie bitte dem Protokoll der beiden Sitzungstage.

Verabschiedet wurde hier u. a. ein Konzept zur inhaltlichen und organisatorischen Umgestaltung der Förderschule Schwerpunkt Lernen, das Ihnen Landesreferent Rainer Triller in einer kurzen Einführung erläutert.

Verabschiedet wurde dieses Konzept nach jahrelanger intensiver und auch kontroverser Diskussion. Bildungspolitische Entwicklungen in den vergangenen Jahren wurden eingearbeitet und das gesamte Konzept aktualisiert.

M. E. spiegelt die Diskussion um dieses Konzept die Gesamtsituation in diesem von seiner Schülerzahl größten Förderschwerpunkt im Lande wider. In Gesprächen mit KollegInnen stelle ich immer wieder eine große Verunsicherung in Bezug auf die mittelfristige Perspektive der Förderschule Schwerpunkt Lernen fest, der mit dem zweifelnden Satz, „Wenn es uns bis dahin noch gibt“ (gemeint sind die FöSLe), ausgedrückt wird. Auch wenn



der Kultusminister Bernd Busemann immer wieder seine hohe Wertschätzung sonderpädagogischer Arbeit, so beim Landesverbandstag 2006 zum Ausdruck gebracht hat, fragen sich die KollegInnen, woran sie dies erkennen können. Unverändert bestehen bleibt die Situation, dass den Förderschulen Schwerpunkt Lernen Arbeitsbedingungen, die denen der Hauptschule vergleichbar wären (Sozialarbeit, Differenzierungsstunden u. a.) vor-enthalten bleiben.

Dies vor dem Hintergrund zurückgehender Schülerzahlen, was aktuell in vielen Kollegien dazu führt, das über Abordnungen und Versetzungen nachgedacht wird.

Die weitere Qualitätsentwicklung der Förderschulen Schwerpunkt Lernen wie auch der regionalen Integrationskonzepte kann m. E. nicht von der Frage der notwendigen Ressourcen abgekoppelt werden, wenn die im Erlass zur sonderpädagogischen Förderung festgeschriebene Orientierung an GS und HS ernsthaft umgesetzt werden soll. Gleichzeitig wird im politischen Raum über schulische Integration diskutiert, ohne die Frage zu beantworten, unter welchen Bedingungen diese umgesetzt werden soll. Antworten auf die Frage von KollegInnen „Was tut denn der vds?“ gibt Ihnen in dieser Situation diese Ausgabe der Zeitschrift.

Lesen Sie hierzu auch die Berichte zum Bezirkstag Weser-Ems, die deutlich machen, welche Wege mit kreativen Ideen und großem Einsatz besritten werden, um den Unterricht in Primarstufe und Sekundarstufe unter gegebenen Bedingungen weiterzuentwickeln.

Nicht vergessen wollen wir an dieser Stelle die Diskussion um die in Entwicklung befindlichen Kerncurricula für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Lesen Sie zu diesem Thema den Bericht von Andrea Schreiber und die Stellungnahme von Ulla Schweer und Holger Westphal.

Aus dem letzten Jahr ist nachzutragen, dass der langjährige Schriftleiter dieser Zeitschrift, Helmer Günther, in Ruhestand gegangen ist. In dieser Ausgabe finden Sie Presseberichte zu seiner Verabschiedung. Von dieser Stelle nachträglich die besten Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Beenden will ich meine kleine Einführung mit einem Zitat aus dem Bericht von Peer Frenzke über eine Veranstaltung des Faches Musik mit Prof. Jürgen Kemmelmeier: „Mit Musik geht alles besser.“

In diesem Sinne wünscht Ihnen eine anregende Lektüre

*Gerhard Behrends*